



Liebe Freunde und Förderer von "Estrellas en la calle",

seit unserem letzten Rundschreiben ist in Cochabamba wieder sehr viel geschehen. So konnte Dank Ihrer/Eurer Unterstützung vielen Kindern und Jugendlichen geholfen werden, den Sprung in ein für sie normales Leben zu schaffen, herzlichen Dank hierfür.

Maria Berger, unsere Schriftführerin bei „Sternen auf den Straßen Boliviens e.V.“, befindet sich derzeit in Südamerika und hat unter anderem die *Fundación „Estrellas en la calle“* in Cochabamba besucht. Aktuell berichtet sie, dass derzeit im Projekt *Coyera* (Prävention) 250 Personen und bei *Wiñana* (Wiedereingliederung) 50 Personen betreut werden.

Die *Fundación* hat nun zwei Krankenpfleger angestellt. Mirco, überwiegend für *Coyera* und *Wiñana* zuständig und Estell, die sich um *Fenix*, *Inti Kanchay* sowie um die Mädchen, welche durch die *Fundación* betreut werden, kümmert.



## **Anticrédico**

Leider haben wir nun durch die *Fundación* erfahren, dass der Besitzer des Hauses, in dem *Fenix* für zwei Jahre in Miete untergebracht ist (*Anticrédico*), Eigenbedarf angemeldet hat. Dies bedeutet, dass *Fenix* vorzeitig das Haus verlassen muss. Anfang Dezember findet hierzu ein Treffen mit dem Besitzer und Victor Arellano, dem Leiter der *Fundación* statt, um den Zeitpunkt festzulegen, wann *Fenix* aus dem Haus ausziehen muss. Victor möchte wenigstens versuchen, eine Kündigungsfrist von 3 Monaten auszuhandeln.

***Anticrédico*** ist eine Form der Vermietung einer Immobilie, die in Bolivien typisch und es auch nur in Bolivien so gibt. Dem Eigentümer der Immobilie wird der Mietpreis für zwei Jahre im Voraus gezahlt, nach Ablauf von 2 Jahren bekommt der Mieter das Geld wieder zurück. Sozusagen gibt der Mieter dem Vermieter einen gesicherten Privat-Kredit in Höhe der genannten Miete, der Mieter erwirbt damit das Nutzungsrecht an der Immobilie.

Hintergrund des *Anticrédico* sind die extrem hohen Kredit- und Hypothekenzinsen in Bolivien, welche derzeit über 20 % im Jahr betragen (falls man überhaupt als kreditwürdig eingestuft wird).

Sofern der Vermieter nach Ablauf des Jahres das Geld nicht zurückzahlen kann, wird der Vertrag verlängert oder es kann auf Rückzahlung des Geldes bestanden werden. Ist es dem Vermieter nicht möglich das Geld zurückzahlen, wird das Mietobjekt geschätzt und kann zum Schätzwert erworben werden. Dieser Schätzwert liegt erheblich unter dem tatsächlichen Marktwert.

*Anticrédico* wird auf zwei Jahre festgelegt, ist jedoch das erste Jahr bereits abgelaufen, kann der Mietvertrag bei Eigenbedarf auch vorzeitig gekündigt werden und besteht nur dann weiter, wenn beide Seiten, also Mieter und Vermieter, zustimmen.

## **Umzug von Fenix**

Konkret bedeutet dies, dass die *Fundación* zeitnah ein anderes Haus für *Fenix* suchen muss, in das sie einziehen können, wie immer eine große Herausforderung für die *Fundación*. Aber auch eine Ungewissheit für die Kinder, welche durch *Fenix* betreut werden, denn einige von ihnen wird es besonders hart treffen. Falls durch einen Umzug die Anfahrtswege zur *Fundación* zu weit werden würden, könnten die Kinder *Fenix* nicht mehr besuchen, eine weitere Betreuung wäre dann für diese Kinder nicht mehr möglich.

Zudem hatten einige *Voluntarios* (freiwillige Helfer) und auch Rebecca mit ihren beiden Geschwistern (durch *Wiñana* und *Inti Kanchay* betreut) die Möglichkeit, in den Räumen von *Fenix* zu wohnen - voraussichtlich wird auch dies nicht mehr möglich sein.

## Haus-Kauf oder Haus-Bau?

Neben Fenix ist auch das Büro der *Fundación* mittels *Anticrédico* gemietet, weshalb auch das Büro alle zwei Jahre seinen Standort wechseln muss. Seit Jahren beschäftigen wir uns deshalb schon mit Plänen für den Kauf/Bau eines eigenen Hauses für die *Fundación*. In diesem Haus könnten sämtliche Projekte sowie das Büro der *Fundación* und (vermietbare) Wohnungen für die *Voluntarios* integriert sein. Ebenso wäre es beispielsweise möglich, Geschäftsräume, eine Eisdielen oder das Restaurant ‚Kartoffel‘, welches aufgrund der Folgen des *Anticrédico* schließen musste, zu integrieren. Aktuell produzieren 3 Personen (darunter ein Jugendlicher welcher von *Inti Kan chay* betreut wurde) Salteñas. Diese schmecken mittlerweile so gut, dass begonnen wurde, größere Stückzahlen zu produzieren und diese zum Verkauf anzubieten - auch dies könnte in einem eigenen Hause geschehen.



Mit Victor Arellano stehen wir deshalb schon seit längerem in Verbindung, um die Vorgehensweise für einen Kauf oder Bau zu diskutieren und vorzubereiten. Wir haben allerdings erfahren, dass der Kauf eines Hauses nicht ratsam ist, da Baupläne zu einem sehr hohen Prozentsatz gefälscht sind. So kann ein gekauftes Haus nicht ohne weiteres um 1-2 Stockwerke erweitert werden, selbst wenn dies der Bauplan ‚verspricht‘ - die Einsturzgefahr wäre aufgrund der meist gefälschten Pläne zu hoch.

## Weiteres Vorgehen

Uns ist bewusst, dass der Bau eines Hauses nur dann eine Chance hat verwirklicht zu werden, wenn er beispielsweise in einzelne Bau-Abschnitte unterteilt wird (Erdgeschoss, 1. / 2. Stockwerk, Außenanlage, Installation, etc.). Vorrangig muss aber zuerst ein geeignetes Grundstück gesucht werden, der Preis hierfür beträgt in etwa 80.000\$.

Wir werden das Thema ‚Hausbau‘ sehr sensibel behandeln und können versichern, dass zur Finanzierung **keine bisherigen** und auch **keine weiteren** Spenden verwendet werden, die auf das Konto von „*Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.*“ eingegangen sind bzw. eingehen werden. Hierzu wird es einen separaten Spendenaufruf geben mit dem wir dann auch Firmen, Einrichtungen (beispielsweise Sternstunden e.V.) und Vereine anschreiben werden.

## Weiterhin uneingeschränkte Unterstützung der Projekte von „*Estrellas en la calle*“

Vorrangig werden wir uns wie bisher und auch weiterhin ausschließlich mit der finanziellen Unterstützung der Projekte von „*Estrellas en la calle*“ in Cochabamba beschäftigen und hoffen deshalb auf Ihre/Eure fortführende Unterstützung. Diese wird auch künftig dringend benötigt, damit den Kindern und Jugendlichen in Cochabamba eine Perspektive für ihre weitere Zukunft gegeben werden kann. Auch wollen wir sie ein klein wenig teilhaben lassen an unserer Vorfreude auf Weihnachten, seien auch Sie/Ihr mit dabei.

Hoffen müssen allerdings auch die Mitarbeiter der *Fundación*, denen um Hl. Abend herum mitgeteilt wird, ob eine Weiterbeschäftigung bei der *Fundación* auch in 2017 möglich ist, denn auch die Gehälter werden durch Ihre/Eure Spenden finanziert.

Deshalb unsere Bitte an Sie/Euch, die Kinder und Jugendlichen aus Cochabamba, sowie das Team von „*Estrellas en la calle*“ auch weiterhin zu unterstützen, herzlichen Dank!

Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht

Ihre/Eure Vorstandschaft von "Sterne auf den Straßen Boliviens e.V."



Peter Weber  
(1. Vorsitzender)

Julia Klausner  
(2. Vorsitzende)

Michael Schwägerl  
(Kassier)

Maria Berger  
(Schriftführerin)

Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.  
Vorsitzender: Peter Weber - Stellv. Vorsitzende: Julia Girschick  
Am Peterfeld 1 - 83024 Rosenheim  
Tel: 08031 / 86886  
Mail: [estrellasenlacalle@gmx.de](mailto:estrellasenlacalle@gmx.de)  
[www.estrellasenlacalle.de](http://www.estrellasenlacalle.de)  
Vereinsregister: Traunstein VR 200359

Bankverbindung: LIGA Bank eG, IBAN: DE22 7509 0300 0002 3481 95, BIC: GENODEF1M05